

## Sudtirolo: la valutazione della salute

**Bei der Vorsorge verfehlt Südtirol die Mindestanforderungen. Deutlich besser schneidet die wohnortnahe Versorgung ab.**

📅 24/09/2026 petr/pm

Die Stiftung Gimbe hat eine Untersuchung des Gesundheitsministeriums zum Funktionieren der regionalen Gesundheitsdienste aufgearbeitet.

Südtirol liegt in der Gesamtwertung der Gesundheitsforschungsstiftung [Gimbe](#) auf Platz 17 von 21 Regionen und autonomen Provinzen. Die [Auswertung beruht auf Daten des Gesundheitsministeriums für das Jahr 2024](#). Südtirol erreicht 206 von 300 möglichen Punkten. Gimbe bewertet dafür die Vorsorge, die wohnortnahe Gesundheitsversorgung und die Krankenhausversorgung.

### Vorsorge weiterhin ungenügend

Am schlechtesten schneidet Südtirol bei der Vorsorge ab: **59 von 100 Punkten**. Für eine ausreichende Bewertung wären mindestens 60 Punkte nötig. Nur Sizilien erzielt in diesem Bereich ein noch schlechteres Ergebnis. Zu den bewerteten Leistungen zählen unter anderem Kinderimpfungen und die Teilnahme an Programmen zur Krebsfrüherkennung.

### Krankenhäuser knapp über der Mindestgrenze

Für die Krankenhausversorgung erhält Südtirol **64 Punkte**. Damit wird die Mindestgrenze erreicht, im Vergleich der Regionen liegt Südtirol aber weit hinten. Bewertet werden ausgewählte Leistungen und Behandlungsergebnisse. Der Punktwert ist deshalb keine umfassende Bewertung jedes einzelnen Krankenhauses.

### Besseres Ergebnis bei der Versorgung vor Ort

Deutlich besser fällt die Bewertung der wohnortnahen Versorgung aus. Hier erreicht Südtirol **83 Punkte**. In diesen Bereich fallen Leistungen außerhalb der Krankenhäuser, etwa die Betreuung zu Hause sowie die Versorgung älterer und schwer kranker